

Bürger fordern besser Intervalle sowie

„Umsteigen bitte“: Wien locken unsere

Immer mehr Pendler steigen um: Dort, wo öffentliche Verkehrsmittel mit guten Fahrplänen und günstigen Anbindungen locken, werden sie von den Bürgern gerne genutzt. Ein Vorzeigemodell könnte der Wiener „26 A“ sein, der Groß-Enzersdorf mit der Bundeshauptstadt verbindet. Doch es gibt Verbesserungspotential . . .

Es begann mit einer Anfrage: Die Bürgerinitiative Marchfeld forderte im März Verbesserungsmaßnahmen für die Autobuslinie 26 A.

VON LUKAS LUSETZKY

Doch die Wiener Linien und auch beinahe alle Politiker sahen „keinen Handlungsbedarf“. Also setzten die Aktivisten nach, verfassten und verschickten ein Flugblatt. „Die Rücklaufquote ist enorm“, erklärt Sprecherin

moderne Fahrzeuge

Busse aus Pendler an

Margit Huber. So gibt es bereits Hunderte Unterstützungserklärungen. Der Wunsch der betroffenen Pendler: kürzere Intervalle, modernere Busse sowie eine wetterfeste Station in der Aspernstraße. Alle, die diesen Forderungen Nachdruck verleihen wollen, können sich im Internet informieren: www.s1-bim.at